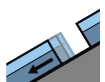
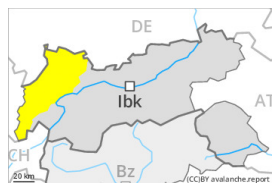


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 17.03.2024



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor Gleitschnee. In Kammlagen entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Frische Tribschneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ungünstig sind besonders kammnahe Hänge. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft höher. Lawinen sind meist eher klein.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst mäßig bis stark. Frische Tribschneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Dies auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Die Altschneedecke ist verbreitet gut verfestigt.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.03.2024



Tribschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Nass- und Gleitschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Ungünstig sind besonders kammnahe Hänge. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt nasse Lockerschneelawinen zu erwarten.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Es fallen im Norden oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst mäßig bis stark. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m auf weichen Schichten. Die älteren Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen in der Höhe teilweise auf Oberflächenreif. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Dies auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und



nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.03.2024



Triebschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

In Kammlagen entstehen kleine Trieb Schneeansammlungen. Gleitschnee beachten.

Frische Trieb Schneeansammlungen können an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders in Kammlagen. Lawinen sind meist nur klein. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreißen und zum Absturz bringen.

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 10 cm Schnee. Der Wind bläst mäßig bis stark. Frische Trieb Schneeansammlungen liegen an kammnahen Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2200 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Dies auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Die Altschneedecke ist verbreitet gut verfestigt.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 17.03.2024



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Nass- und Gleitschnee beachten. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine.

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgroße. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Tribschneeansammlungen können an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf unterhalb von rund 2400 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Dies auch an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind nur klein und kaum noch auslösbar.

In tiefen und mittleren Lagen liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 17.03.2024

Geringe Lawinengefahr.

An steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Es fallen oberhalb von rund 2000 m bis zu 10 cm Schnee. Der Wind bläst mäßig bis stark. Frische Trieb Schneeansammlungen verbinden sich gut mit dem Altschnee.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die Altschneedecke ist verbreitet gut verfestigt.

Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.